



Fenster und Türeineinbau

Der Kunde steht im Regen



Ing. Karl Rockenschaub, September 2015

1

Vorgeschichte:

Fenster- und Türeineinbau in einem Gasthaus im Sommer 2014.
Feststellung von Luftundichtheiten und Feuchteeintritt im Winter 2014/2015.
Beauftragung zur Überprüfung des Einbaus im Februar 2015.



Abwicklung:

Durchgeführt wurde eine Außenthermografie des Gebäudes und im Speziellen Innenthermografien des Einbaues der Fenster und Türen im Hinblick auf ordnungsgemäßen Einbau und Dichtheit in den Leibungen und an den Dichtungen.

Außentemperatur: 0°C
Innentemperatur: 22°C
Windgeschwindigkeit: Windstill
Witterung: Stark bewölkt
Messzeitpunkt: 11.02.2015, 18:00Uhr
Mauerwerk: 40cm HLZ, ohne WD



Ing. Karl Rockenschaub, September 2015

Verwendete Messgeräte:

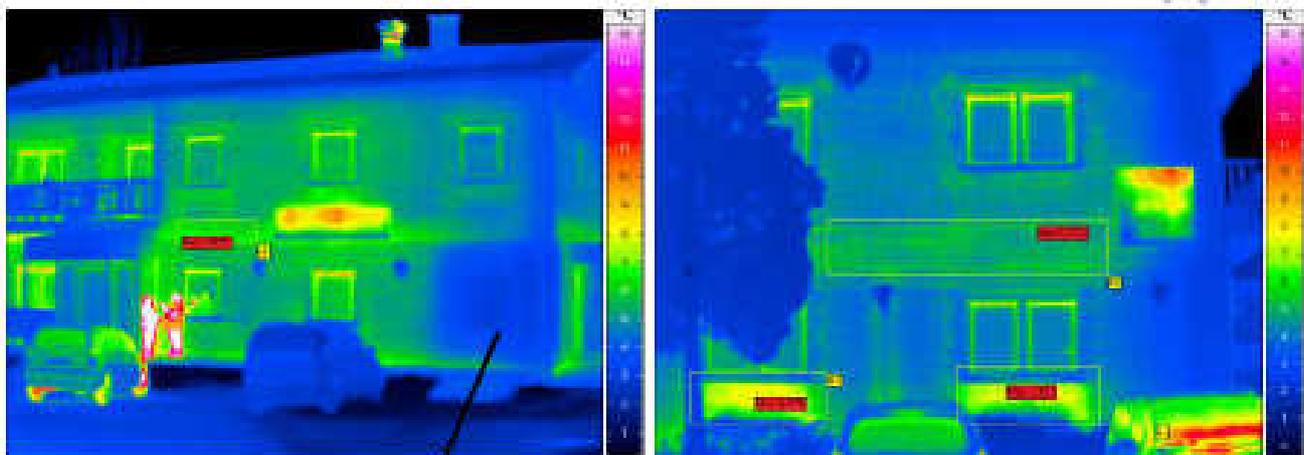
Thermokamera: InfraTec, VarioCAM hr, inspekt 775/30mm
Datum der Kalibrierung: 20.8.2013
Geometrische Auflösung: 0,8 mrad
Infrarotauflösung: 1280 x 960 Pixel
Thermische Auflösung: Mit LowNoise-Detektor, besser als 0,03 K @ 30°C



Volkraft, IR-Scan-350RH
Dual Laser

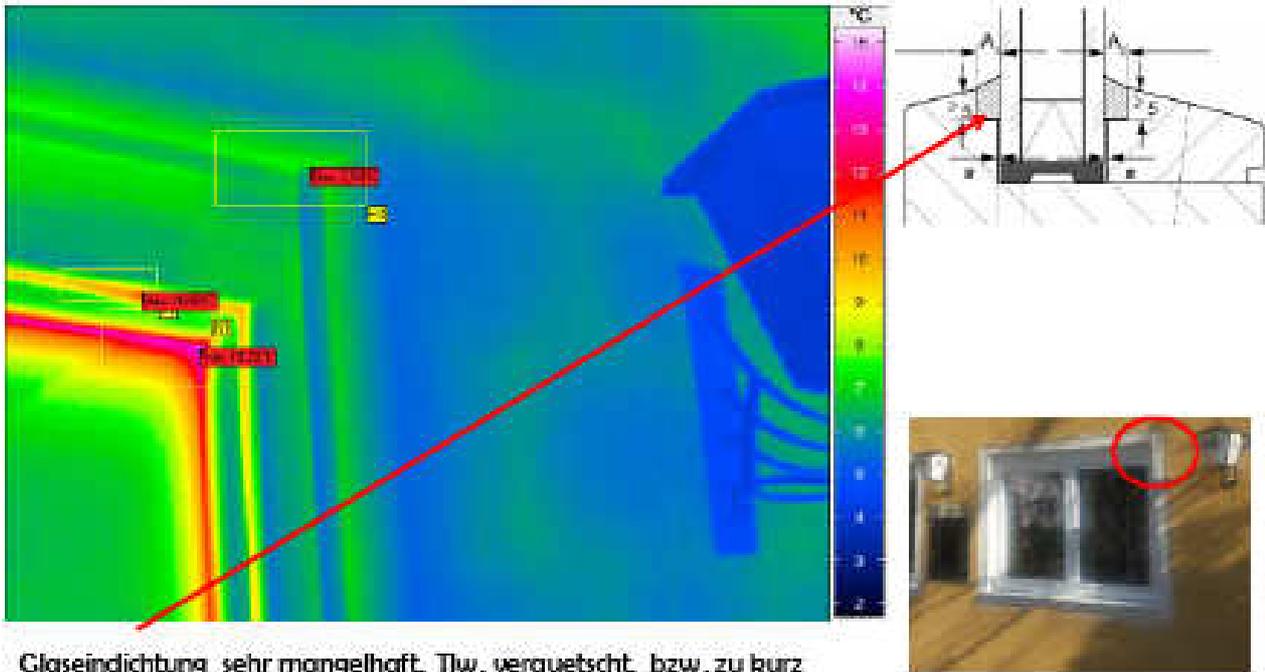


Außenthermografie

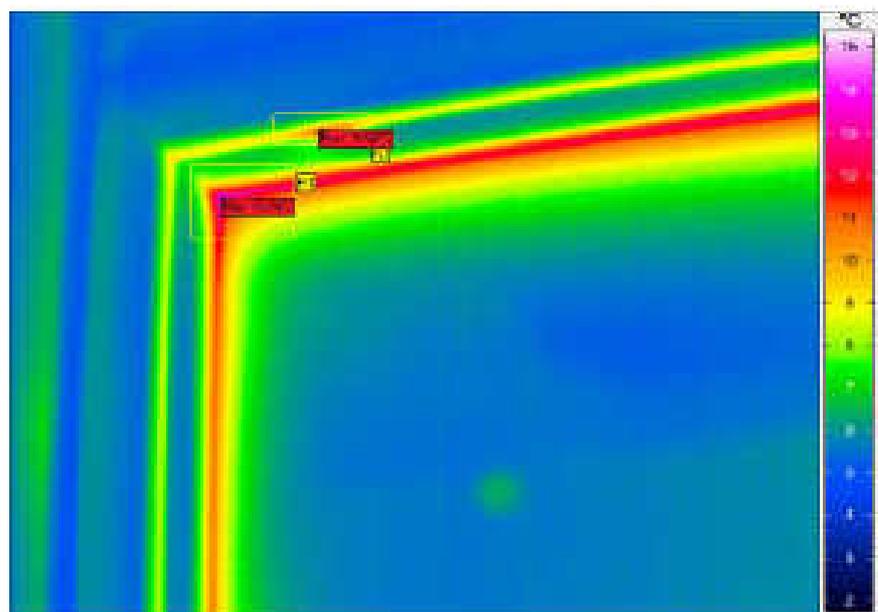


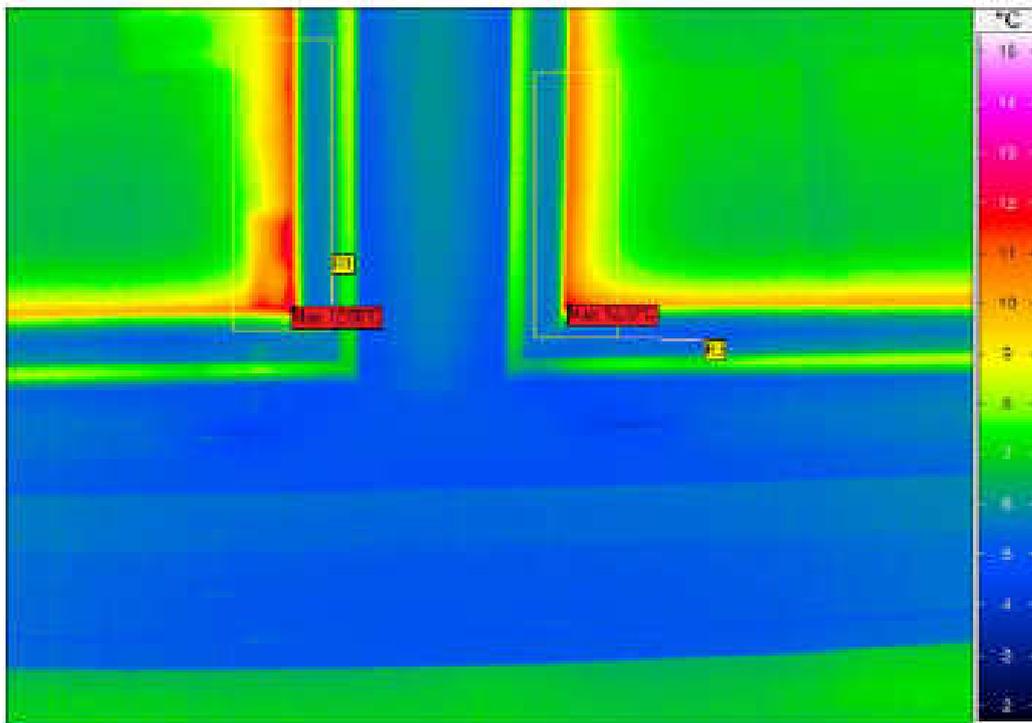
↓
Kühlraum





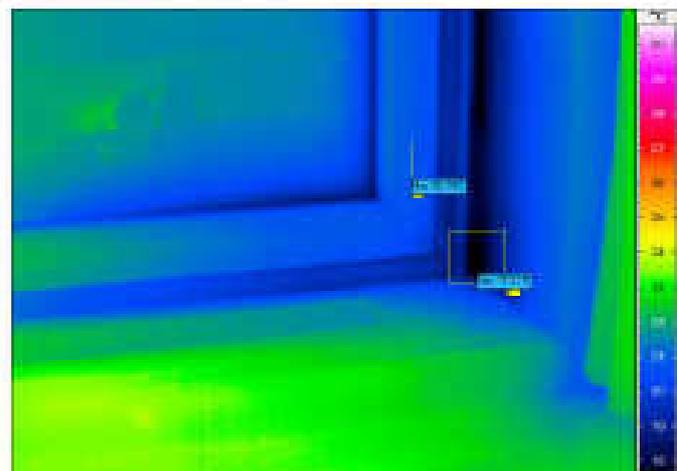
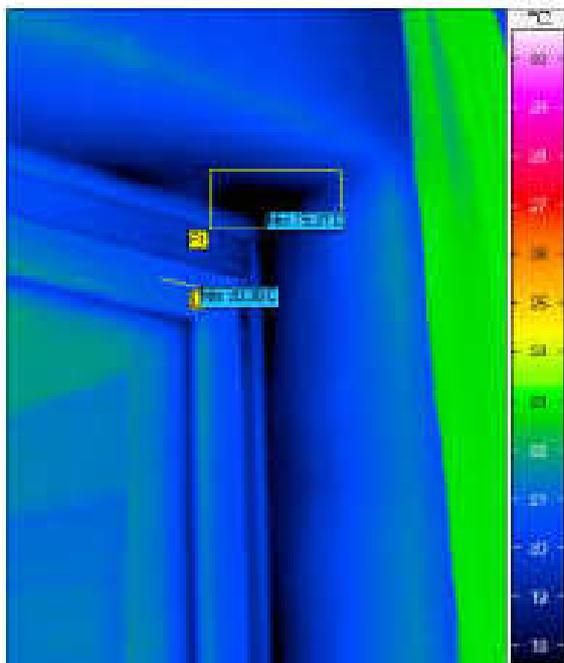
Glaseindichtung sehr mangelhaft. Tlw. verquetscht, bzw. zu kurz



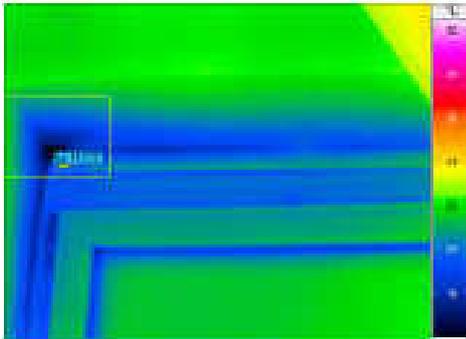


Ing. Karl Rockenschäub, September 2015

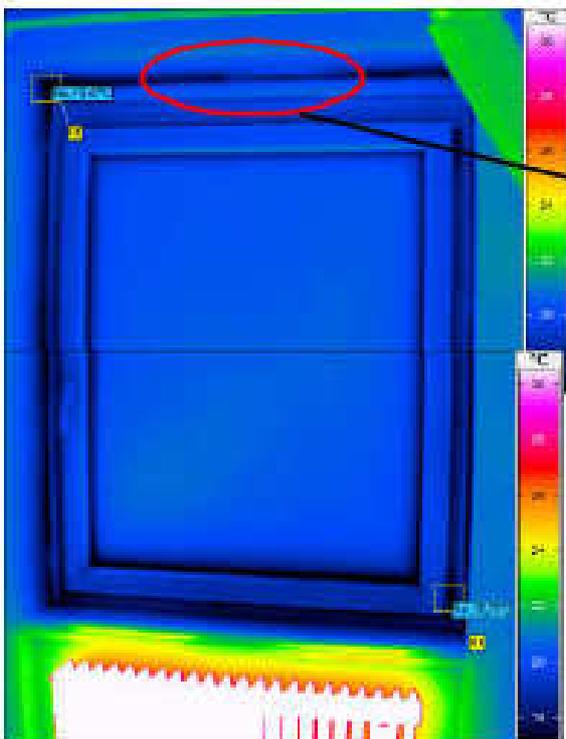
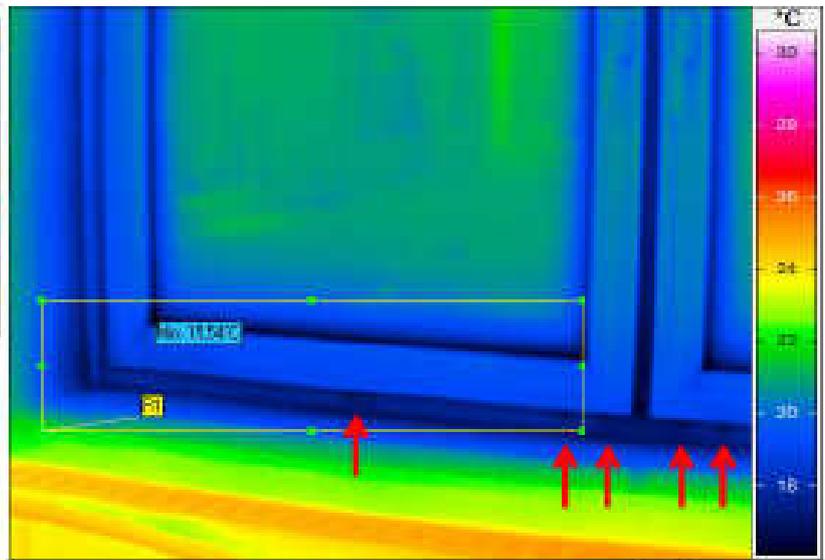
Innenthermografie



Ing. Karl Rockenschäub, September 2015



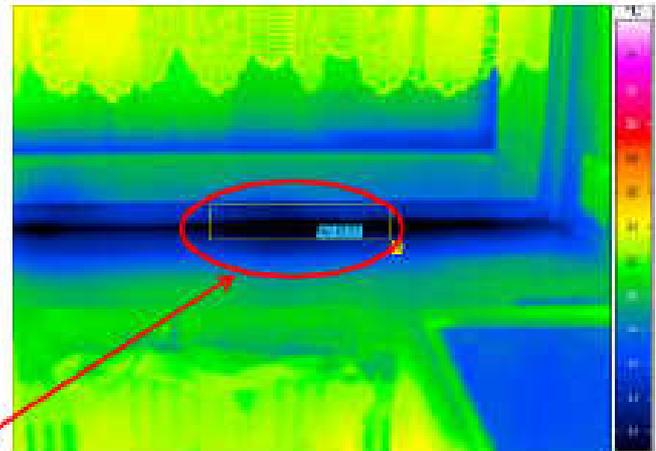
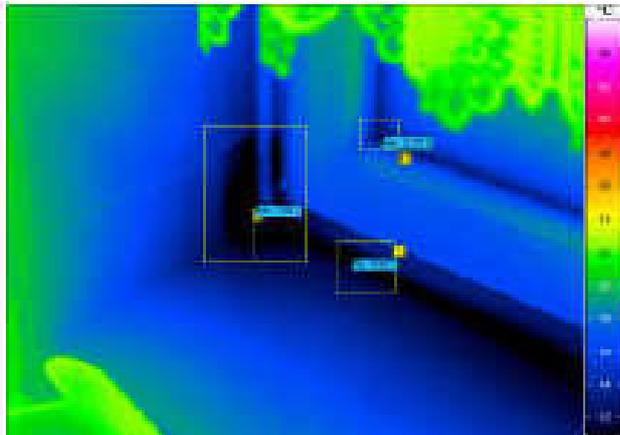
Ing. Karl Rockerscheub, September 2022



Starke Feuchte, schon in Tropfenform,
Schimmelbildung in den Ecklagen



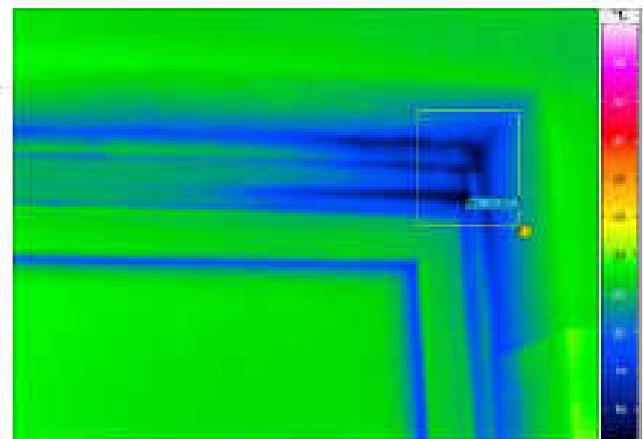
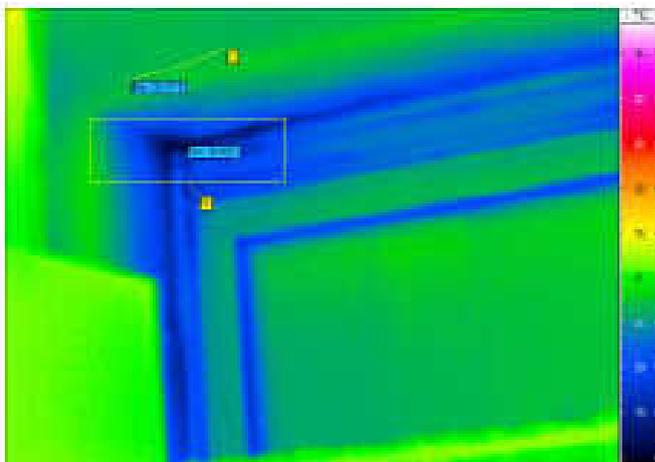
Ing. Karl Rockerscheub, September 2022



Aufstellplatz Kerze

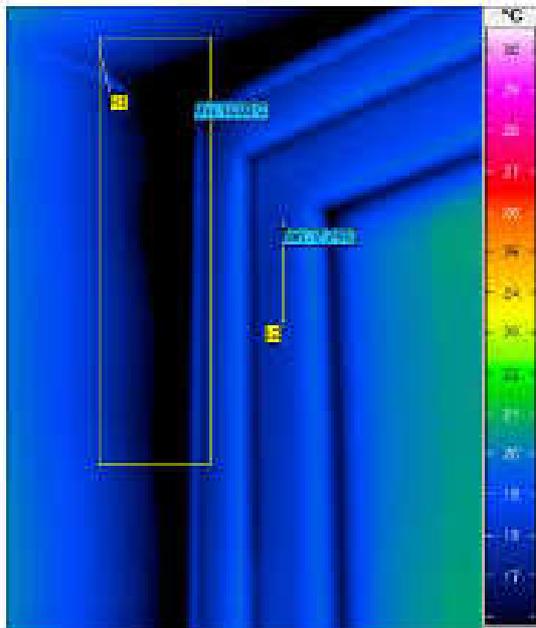


20150211_174810.mp4

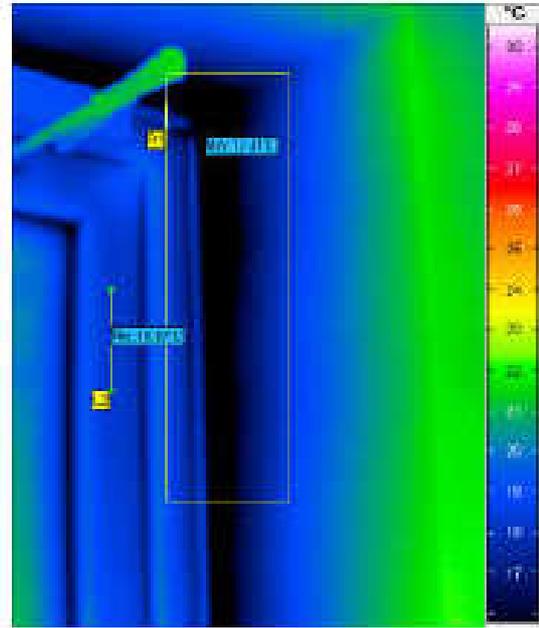


Ohne Worte

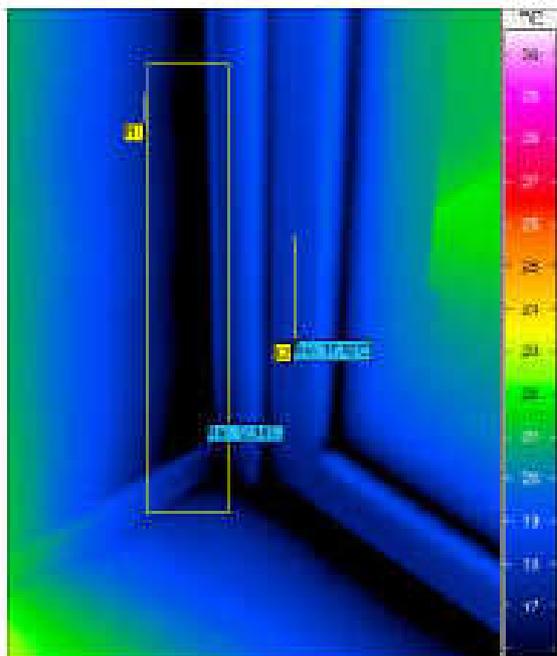
Türeineinbau



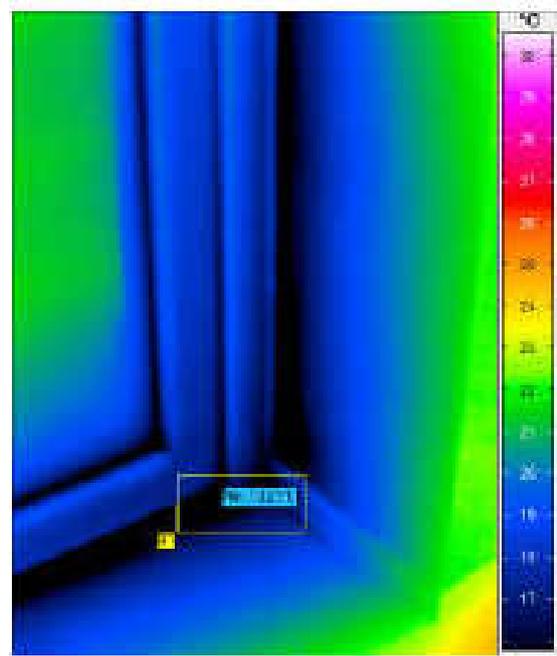
Ing. Karl Rockerscheub, September 2023



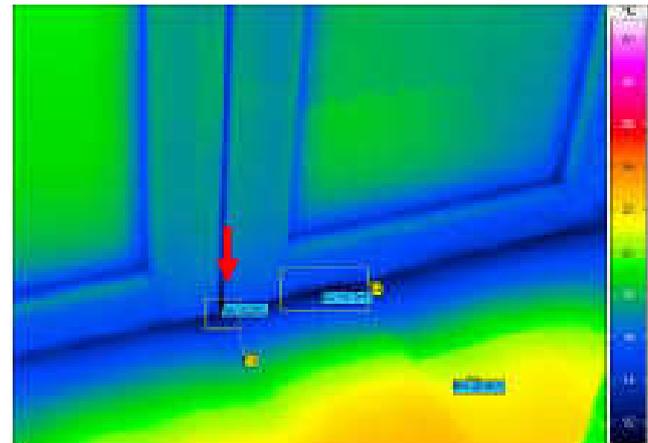
13



Ing. Karl Rockerscheub, September 2023



14



Ing. Karl Rockerscheub, September 2013

13

Normgerechte Lösung

Die ÖNORM B5320 legt die Ansprüche an einen Fenster-Einbau nach dem Stand der Technik fest.

Sie beschreibt die Grundlage für Planung und Ausführung der Bauanschlussfuge für Fenster sowie Türen in Außenbauteilen.

Im Wesentlichen besagt diese Norm, dass für die Fugenausbildung dieselben bauphysikalischen Maßstäbe gelten wie bei einer Außenwand.

Dem bauphysikalischen Grundsatz „innen dichter als außen“ folgend sieht die ÖNORM B5320 vor, dass

- die raumseitige Abdichtung der Bauanschlussfuge (Abstand zwischen Stockrahmen und Wandfläche) diffusionsdicht und
- die äußere Abdichtung diffusionsoffen und schlagregendicht

erfolgen muss.

Dazwischen ist eine Wärmedämmebene herzustellen

Der Norm-Einbau sollte heute Standard sein, um Schäden zu vermeiden.



Texte in Angeboten

MONTAGE:

Laut österreichischer Bauordnung hat die Montage nach ÖNorm B5320 zu erfolgen.

Wir nehmen diese Montagearbeit, sofern von Ihnen dazu beauftragt, gerne vor, wenn alle bauseitigen Voraussetzungen (glatte, saubere und trockene Anschlussfläche) erfüllt sind.

FIRST CLASS: Außergewöhnlich sorgfältige Montage

Die fachgerechte und sorgfältige Montage durch kompetente Qualitätsprodukte perfekt. Beim Fenstertausch wird der Arbeitsbereich vorsorglich geschützt, die abschließende gewissenhafte Grundreinigung erfolgt mit dem Staubsauger.

Partner ergänzt Ihre First Class

Fenstermontage in vorbereitetes Mauerwerk inkl. Ausschäumen und Schaum wegschneiden

Deckleistenmontage Norm - Neubau/Renovierung

Montage komplett 460,00
Demontage der vorhandenen Elemente, Versetzen + PU-Schaum der Elemente, Verputzarbeiten innen - ohne Malerarbeiten

Aufpreis: Montage nach Stand der Technik und ÖNORM B 5320 innen und außen 147,00

So geht's auch.....

Erklärungen zu Montage nach ÖNORM B 5320:

Nach heutigem Stand der Technik ist das alleinige Ausschäumen der Bauanschlussfuge mit PU-Schaum nicht ausreichend, es muss zusätzlich eine wasserdampfdichte Abdichtung raumseitig sowie eine schlagregendichte Abdichtung der Montagefuge außen erfolgen um eventuelle Feuchtigkeitsschaden zu verhindern

Diese zusätzliche Abdichtung mit Dichtstoff oder -folie hat zusätzlich noch folgende Vorteile:

- wesentlich weniger Tauwasserbildung
- Gefahr der Schimmelbildung wird zusätzlich verringert
- Schlagregendurchlässe werden verhindert
- bessere Luftdichtheit ergibt weniger Heizwärmeverlust
- erhöhter Schallschutz

Ich wurde über die Montage nach ÖNORM B 5320 aufgeklärt und

- ° beauftrage die Abdichtung lt. ÖNORM B 5320
- ° beauftrage die Abdichtung lt. ÖNORM B 5320 NICHT. Die Abdichtung ist erforderlich um Bauschaden zu vermeiden, wird aber hier nicht beauftragt.

**Wer dieses dem Kunden in der Beratung nicht
eindringlich nahe bringt handelt fahrlässig und
sollte für Schäden aufkommen!!**

Danke